## Kommunikationswege im Konfliktfall

## Allgemeine Grundsätze

Der Grundschulverbund Elseaue ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem sich alle Menschen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und andere Mitarbeitende sicher und wohl fühlen.

Uns ist es wichtig, dass wir respektvoll und tolerant miteinander umgehen. Dazu gehört auch, dass alle offen miteinander sprechen können.

## "Bevor man sich mit jemandem auseinandersetzt, sollte man sich mit ihm zusammensetzen."

Wir sehen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller beteiligter Menschen als Basis für eine gute Entwicklung jeden Kindes an. SchülerInnen, ihre Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und alle weiteren Mitarbeitenden sollen sich in gegenseitiger Achtung und Toleranz begegnen. Ein respektvoller Umgang miteinander, in dem allen die Möglichkeit der Mitbestimmung eingeräumt wird, ist für uns darum unerlässlich.

Dennoch kommt es im Zusammenleben und –lernen von SchülerInnen, Lehrkräften, Mitarbeitenden und Erziehungsberechtigten gelegentlich zu Konfliktsituationen.

Besonders wichtig ist uns, dass bei auftretenden Fragen oder gar Unmut zeitnah das Gespräch gesucht und in kooperativer Weise eine Lösung angestrebt wird. Sachlich geäußerte Kritik nehmen wir gern zum Anlass konstruktiver Arbeit an der Ausgestaltung des Schullebens. Ansprechpartner ist hier in erster Linie die Klassenleitung. Doch auch Fachlehrkräfte, die Mitarbeitenden der Betreuungseinrichtungen und die Schulleitung stehen für Gespräche zur Verfügung. Wir alle haben ein großes Interesse daran, Konflikte schnellstmöglich zu lösen und wieder zu einem guten Miteinander im Sinne der Kinder zu finden.

Sinnvoll ist es, **Konflikte dort zu bearbeiten, wo sie auftreten.** Erster Ansprechpartner für alle am Konflikt Beteiligten ist daher immer die betroffene Person. Ziel dieses Gespräches sollte es sein, Abhilfe zu schaffen und nachhaltig zu wirken.

Ein Umgehen der Ansprechpartner ist darum ausdrücklich nicht erwünscht und nicht vorgesehen. Wir wollen miteinander sprechen, nicht übereinander.

Kann <u>keine</u> Klärung zwischen den direkten Beteiligten herbeigeführt werden, wird die nächste Ebene eingeschaltet. Die entsprechenden Zuständigkeiten entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Übersicht.

Ziel in jedem Konfliktfall ist es, eine Lösung zu finden, bei der es nicht um Sieger oder Verlierer geht. Es sollen Vereinbarungen angestrebt werden, die alle Beteiligten wieder sachlich und zufriedenstellend handeln lassen. Grundlage dafür sind eine offene Kommunikation und gegenseitige Wertschätzung.

Jeder der Beteiligten hat das Recht, weitere Personen (z.B. eine Fachlehrkraft, einen der Elternvertreter, die Schulleitung o. a.) zu einem Gespräch dazu zu bitten. In allen Konfliktbereichen kann zudem die an unserer Schule tätige Schulsozialarbeiterin, hinzugezogen werden. Bei Bedarf wird ein kurzes Protokoll geführt, in dem Gesprächsinhalte und Vereinbarungen notiert werden.

Zur Dokumentation der Gespräche wird ein einheitliches Formular verwendet

Beschwerdeweg im Konfliktfall

| Konflikt zwischen         | 1.Ansprechpartner                   | 2.Ansprechpartner (wenn keine Klärung herbeigeführt werden konnte) |
|---------------------------|-------------------------------------|--|
| SchülerInnen              | Gespräch zwischen den Beteiligten,  | Schulleitung   |
|                           | ggf. unter Hinzuziehen der / des    |  |
|                           | → Aufsichtführenden Lehrkraft,      |  |
|                           | → Fachlehrer*in,                    |  |
|                           | →Klassenlehrer*in                   |  |
|                           | →Schulsozialarbeiterin              |  |
|                           | ggf. Benachrichtigung der Eltern    |  |
| SchülerInnen - Lehrkräfte | Gespräch zwischen den Beteiligten,  | Schulleitung   |
|                           | ggf.Einbezug                        |  |
|                           | → einer weiteren Lehrkraft          |  |
|                           | → der Schulsozialarbeiterin         |  |
|                           | →der Eltern                         |  |
| Eltern                    | Gespräch zwischen den Beteiligten,  | Schulleitung   |
|                           | ggf. Einbezug                       |  |
|                           | → der Pflegschaftsvorsitzenden      |  |
|                           | Gespräch zwischen den Beteiligten,  | Schulleitung   |
| Eltern – Lehrkräfte       | ggf. Einbezug                       |  |
|                           | → einer weiteren Lehrkraft          |  |
|                           | → der Elternvertreter*innen         |  |
|                           | Gespräch zwischen den Beteiligten,  | Untere Schulaufsicht   |
| Eltern - Schulleitung     | ggf. Einbezug                       |  |
| <b>G</b>                  | → der Schulpflegschaftsvorsitzenden |  |
| Lehrkräfte                | Gespräch zwischen den Beteiligten,  | Schulleitung   |
|                           | ggf. Einbezug                       |  |
|                           | → des Lehrerrates                   |  |
| Lehrkräfte - Schulleitung | Gespräch zwischen den Beteiligten,  | Untere Schulaufsicht   |
| Ü                         | ggf. Einbezug                       |  |
|                           | →des Lehrerrates                    |  |